



Beteiligung und die Möglichkeit, mitzureden und mitzugestalten, sind mittlerweile zur entscheidenden Entwicklungskraft geworden.

VOKI

Mutmacher für Kinder und Jugendliche

Perspektiven zum Welt-Kinderrechte-Tag am Sonntag.



Damit die Fetzen fliegen

Auf der Bühne gibt er sein Letztes und Schauspiel ist für ihn alles und Leben. Nico Raschner bekam von seinen Eltern mit, was er für seinen heutigen Beruf braucht: Empathie und Durchhaltevermögen. **Nico Raschner**, Schauspieler

BREGENZ Zum 70. Geburtstag, den das Vorarlberger Kinderdorf im vergangenen Jahr feierte, wurde die Initiative „Wir KINDER VORarlbergs!“ gestartet. Sie soll unter Einbeziehung der Bevölkerung Kinder und ihre Bedürfnisse in den Fokus stellen. Privatpersonen, aber auch Vereine und Unternehmen sind eingeladen, Mutmacher für Kinder zu sein. Die Idee ist angekommen. Über 100 Porträts erzählen von den Galionsfiguren der Kindheit.

Standen zu Beginn die Kinder im Mittelpunkt, sind es jetzt die Erinnerungen junger Erwachsener. Die Geschichten verdeutlichen, was es für das Aufwachsen braucht: Nähe zu vertrauten Personen, sichere Beziehungen und die Chance, eigene Erfahrungen zu machen. Vor allem aber sind Kinder und Jugendliche auf Vorbilder angewiesen, die sie ernst nehmen und sich für ihre Ideen begeistern. Auf der Plattform „Wir KINDER VORarlbergs!“

macht das Vorarlberger Kinderdorf vorbildhafte Perspektivengeber sichtbar und zeigt: Alle finden im persönlichen Umfeld zahlreiche Möglichkeiten, um Kinder und Jugendliche zu bestärken, ihre Talente zu entfalten, denn Zukunft wird auch aus Mut gemacht. **VN-MM**

Perspektivengeber-Infos: kinder-vor@voki.at, Tel. 05574/4992-9011, Blog mit Geschichten und Projekten: www.wir-kinder-vorarlbergs.at



Oh la la

In ihrem Maturajahr entdeckte Lina Böhler ein neues Hobby, das sie dank der Unterstützung ihrer Eltern zum Beruf machte. Denn eines ist klar: Viel lieber als kleine Brötchen bäckt sie phänomenale Torten. **Lina Böhler**, Konditorin und Unternehmerin



Was wirklich zählt

Unterschätzt zu werden, ist Meli Faigle von klein auf gewohnt. Ebenso wie die Ermutigung durch ihre Familie und ihre Freundin Stephi, die sie inspirierten, über sich hinauszuwachsen. **Melanie Faigle**, Buchhalterin



Vom Außenseiter zum Tausendsassa

Als „einer der wenigen Ausländer im hintersten Montafon“ hatte Dave Kock keinen leichten Stand. „Es war nicht einfach, aber es hat mich zu dem gemacht, der ich heute bin“, sagt er über eine Kindheit zwischen Mobbing in der Schule und liebevoller Sicherheit daheim. **Dave Kock**, Webdesigner und Jugendredakteur



Von Liebe, Mut und Rebellion

Sie half ihr, Mobbing in der Schule durchzustehen, in ihren Armen fand sie Trost, von ihr wurde sie bestärkt, sich nicht unterkriegen zu lassen: Ihre Mutter war für Marina Hagen-Canaval das Role Model ihrer Kindheit. Heute ist die IT-Managerin und Umweltaktivistin genauso selbstbewusst, stark und rebellisch wie ihre „Mami“. **Marina Hagen-Canaval**, IT-Projektleiterin und Umweltaktivistin



„Meine Eltern haben erstaunliche Dinge geschafft“

Für Esra Ünal sind ihre Eltern ihre Perspektivengeber Nummer eins: Weil sie es schafften, in Vorarlberg Fuß zu fassen und ihr so eine Zukunft voller Chancen schenkten. Weil sie ihr vor Augen führen, was alles möglich ist, wenn man den Mut dafür aufbringt. **Esra Ünal**, Schülerin (BORG Egg)



Miserable Rechtschreibung und trotzdem haufenweise Geschichten

Als Kind war Ronja Räubertochter ihre Galionsfigur, als Jugendliche Anne Frank, die Claudia Riemer zeigte: Zu träumen und zu hoffen kann dir niemand verbieten. Auch ein imaginärer Freund stand fest an ihrer Seite und bestärkte sie in ihren Ideen. **Claudia Riemer**, Floristin und Pflegemutter



„Ich weiß, wie es ohne Perspektive endet“

Er verbrachte seine Kindheit in verschiedenen Einrichtungen der Kinder- und Jugendhilfe, musste unzählige Male Wohnort und Zuhause wechseln. Dass er es dennoch geschafft hat, verdankt er vor allem seinen Pflegeeltern – auch heute noch seine engsten Vertrauten. **Andreas Cordin**, Anlagenmechaniker für Heizung, Klima & Sanitär



Kick it like Patricia

Anstatt mitzulaufen, ging sie von klein auf lieber ihren eigenen Weg – und manchmal auch ans Limit, um sich schon als Jugendliche in der österreichischen Frauenfußball-Bundesliga zu etablieren. Mit ihren 18 Jahren musste Patricia Pfanner für ihren Traum nicht nur den Ball, sondern manche schwere Entscheidung treffen. **Patricia Pfanner**, Schülerin



Mit großem Herz, kühlem Kopf und einer Schulter zum Anlehnen

Die Zeit in einer Wohngruppe der Paedakoop bezeichnet er als prägendsten Lebensabschnitt, seinen damaligen Betreuer als bedeutenden Perspektivengeber. Heute imponieren dem Fliesenleger Persönlichkeiten, die viel durchgemacht und mindestens ebenso viel erreicht haben. **Kerim Sahin**, Platten- und Fliesenleger



„Vielleicht kommst du später auch einmal im Fernsehen“

Ihre Großmutter war für sie ein warmherziges Vorbild, ihre Lehrerin erkannte ihr Talent. Dass Isabella Freilinger heute Geschichten schreibt und inszeniert, basiert auf ihren Kindheits-erfahrungen – und der Erkenntnis, dass zum Großwerden auch sich etwas trauen dazu gehört. **Isabella Freilinger**, Autorin, Regisseurin & Schauspielerin